



# GEMEINDE APEN

*natürlich lebenswert*

## Evaluierungsbericht Dorfregion Apen

### Gemeinde Apen, Landkreis Ammerland

Die Gemeinde Apen ist seit 2017 in der Umsetzungsphase der Dorfregion Apen. Durch die mediale Präsenz ist der Dorferneuerungsprozess von großer Bekanntheit innerhalb der Gemeinde Apen. Durch den Arbeitskreis „demographische Entwicklung und Förderprojekte“ wird das Thema der Dorfregion Apen auch mit einem politischen Stellenwert regelmäßig thematisiert. Dorferneuerungsmittel sind über die Jahre hinweg in jeden Gemeindeteil geflossen. Dies spricht auf der einen Seite für einen gewissen Investitions- und damit verbundenen Sanierungsbedarf, auf der anderen Seite aber auch dafür, dass die Mittel notwendig sind, um identitätsstiftende Infrastruktur in der Gemeinde zu erhalten.

Der regelmäßige Austausch zwischen dem Amt für regionale Landesentwicklung, der Umsetzungsbegleitung und der Gemeinde Apen ist geprägt durch einen routinierten, vertrauensvollen und ergebnisorientierten Dialog, von dem die jeweiligen Antragsteller profitieren. Dennoch standen Antragsteller zum vergangenen Stichtag vor einer anderen Herausforderung als in den Vorjahren. Denn der Ukraine Konflikt mit den wirtschaftlichen und zinspolitischen Folgen führte bei privaten Antragstellern zu Unsicherheiten und dem Abwägen von Notwendigkeiten bzgl. möglicher Investitionen.

Trotz mehrerer Interessenbekundungen haben lediglich vier Private einen Förderantrag gestellt. Weitere Interessierte haben aufgrund von Preisentwicklungen von einem Antrag und damit einer Investition abgesehen. Vordringlich wurde bei diesen in alternative Energieformen investiert. Bei den vier Antragstellern selbst war Inhalt des Vorhabens eine Sanierung von Fassade, Fenstern und Dach bzw. die Revitalisierung/ Umnutzung ungenutzten Raumes. Auch wenn eine Förderung wahrscheinlich gewesen wäre, haben die Antragsteller den jeweiligen Antrag zurückgezogen, da eine Kostensteigerung von Antragstellung bis Bewilligung nicht durch den Eigenanteil hätte gedeckt werden können. Hier hofft man auf eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage für eine künftige Antragstellung.

Die Gemeinde Apen selbst hat keinen Antrag gestellt, hingegen jedoch bewilligte Maßnahmen aus dem Vorjahr umgesetzt wie z.B. die „Willkommensbeschilderung“ und die „Mitfahrerbenke“. Drei weitere Maßnahmen sind derzeit baulich in der Umsetzung und fordern hier die ganze Aufmerksamkeit. Bzgl. der zwei zuerst genannten Maßnahmen sie erwähnt, dass diese eindeutig nicht in die Umsetzung gekommen wären, gäbe es keine Landesförderung. Dass diese jedoch in die Umsetzung gekommen sind, ist von großem Vorteil hinsichtlich des institutionellen Miteinanders aber auch des Miteinanders in der Dorfgemeinschaft. Denn bei diesen Projekten konnte und musste man kreativ sein, hat Vereine und örtliche Akteure eingebunden und konnte nach den Beschränkungen der Pandemie und dem darauffolgenden Schock des Ukraine Konfliktes und dessen Folgen wieder Menschen verbinden.

Bei all den von einer Kommune umzusetzenden Infrastrukturmaßnahmen gelangen in der Regel diese nicht zur Umsetzung, die nicht zwingend erforderlich sind. Dabei sind jedoch auch und gerade diese ein wichtiger Baustein für eine Gemeinde, die auf Zuzüge angewiesen ist. Denn die Attraktivität einer Gemeinde bemisst sich nicht an den pflichtgemäß vorzuhaltenden Dingen, denn diese werden als selbstverständlich erachtet, viel mehr bemisst sie sich an den über diese hinausgehenden Aspekte, die damit einen Standortvorteil bieten. Von daher ist es äußerst positiv zu bewerten, dass sich die Gemeinde Apen aufgrund der Landesförderung die benannten Projekte leisten durfte und umsetzen konnte.

gez.

Jürgens, Erster Gemeinderat